LS 07 Frühblüher im Wald

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5’	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		– aktiv zuhören – konzentriert und konstruktiv in der Gruppe zusammenarbeiten – einen Steckbrief ausfüllen – Zufallspartner akzeptieren – Kenntnisse über Frühblüher im Wald erlangen – vor der Klasse präsentieren – Gesprächsregeln einhalten – genau wahrnehmen
2	EA	10’	Jeder S bekommt ein Puzzleteil einer Farbe, liest den Text und markiert wichtige Schlüsselbegriffe.	M1–4	
3	GA	10’	S besprechen Texte in der Gruppe, die sich aus derselben Kartenfarbe zusammensetzt.	M1–4	
4	PL	10’	Im Plenum können weitere Fragen geklärt werden, wie z. B. unbekannte Begriffe.	M1–4	
5	GA	10’	S setzen ihr Puzzle zusammen, um den kompletten Text und das Bild der Pflanze zu erhalten.	M1–4	
6	GA	20’	In der Gruppe erstellen die S einen Steckbrief, indem sie die Vorlage ausfüllen.	M1–5,	
7	PL	15’	Im Plenum präsentiert je eine Gruppe pro Pflanze ihren Steckbrief. Andere Gruppen ergänzen.	M5	
8	PL	10’	S betrachten die Steckbriefe der Mitschüler in einem Museumsrundgang.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist die Aneignung von Wissen über bekannte Frühblüher des Waldes anhand von Pflanzenpuzzles. Um den Steckbrief ausfüllen zu können, müssen alle Gruppenmitglieder konstruktiv zusammenarbeiten.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** werden Vierergruppen gebildet. Pro Gruppe erhält jeder Schüler ein Puzzleteil eines Textes. Diesen Textteil erarbeitet er sich in Einzelarbeit (Lesen und Markieren von Schlüsselbegriffen).

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler in einer Zufallsgruppe aus (gebildet aus Kindern mit farbgleichem Puzzleteil). Sie erzählen sich vom Inhalt der Karten und fragen nach, wenn sie etwas nicht verstanden haben.

Im **4. Arbeitsschritt** können die Schüler im Plenum weitere Unklarheiten klären (unbekannte Wörter).

Im **5. Arbeitsschritt** setzen die Schüler ihren Text zusammen und betrachten zudem die echte Pflanze, die es zu erarbeiten gilt. Diese soll im Steckbrief gezeichnet werden.

Im **6. Arbeitsschritt** füllen die Schüler gemeinsam in der Gruppe die Steckbriefvorlage (M5) aus.

Im **7. Arbeitsschritt** präsentieren vier ausgewählte Gruppen (mit jeweils einer anderen Pflanze) ihre Steckbriefe. Ein Schüler jeder Gruppe fungiert als Sprecher. Andere Gruppen können ergänzen bzw. Rückfragen stellen. Die Schüler sollten dabei im Kinokreis sitzen, während die präsentierende Gruppe ihren Steckbrief an der Tafel befestigt.

Im **8. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler in einem Museumsrundgang alle übrigen Steckbriefe, damit auch sie eine Wertschätzung erfahren.

Notizen:

✓ Merkposten

Für den 2. Arbeitsschritt Pflanzenpuzzles in verschiedenen Farben kopieren (für je vier Schüler wird ein Puzzle benötigt), ausschneiden und laminieren, damit sie öfters nutzbar sind.

Wasserlösliche Stifte zum Markieren der Schlüsselbegriffe bereitstellen.

Für den 6. Arbeitsschritt Steckbriefe auf DIN-A2-Format vergrößern.

Für das Anbringen der Steckbriefe an der Tafel im 7. Arbeitsschritt Magnete bereithalten.

Tipp

Für die einzelnen Gruppen sollten auch echte Pflanzen (zumindest Fotos) als Anschauungsobjekte zur Verfügung stehen.

VORSCHAU

n Müller: Geld/Daten und Zufall
Medien

netzwerk lernen
zur Vollversion

07 Frühblüher im Wald

LS 07.M1 – Das Veilchen

Das Waldveilchen zeigt blaue bis violette Blüten mit fünf Blütenblättern.
Herzförmig sind die kleinen grünen Blätter.

Es wächst im Wald, besonders in lichten Laub- und Mischwäldern.
Zudem bevorzugt es sonnige Waldränder.

Veilchen

Das Veilchen erreicht eine Größe von ca. 5 bis 25 cm und blüht von März bis Mai.

Die Pflanze wächst aus einem Erdspross. Sie gehört zu den Veilchengewächsen.
Seit der Antike gilt das Veilchen als Heilpflanze bei Augenerkrankungen oder gegen Ohrenschmerzen.

VORSCHAU

LS 07.M2 – Das Scharbockskraut

Die Blüten des Scharbockskrautes weisen eine leuchtend gelbe Farbe auf.
Sie besitzen 8 bis 12 Blütenblätter, die sternförmig angeordnet sind.
Die Stängel sind innen hohl und die herz- bis nierenförmigen Blätter glänzen.

Zu finden ist es in Auenwäldern, Laubmischwäldern und auf Wiesen.

Scharbocks-kraut

Das Scharbockskraut erreicht eine Größe von ca. 3 bis 20 cm.
Es blüht von März bis Mai.

Das Kraut wächst aus einer Wurzelknolle. Es gehört zu den Hahnenfußgewächsen und wird auch Feigwurz genannt.
Eine Besonderheit ist, dass es schwach giftig ist.
Früher galt es als Heilpflanze bei Skorbut (Vitamin-C-Mangel).

n Müller: Geld/Daten und Zufall
Medien
netzwerk lernen
zur Vollversion

LS 08 Frühblüher im Garten

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10’	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde. S nennen Aspekte, die in einen Steckbrief gehören.		– eigene Ideen im Blitzlicht mitteilen – vor der Klasse präsentieren – Gesprächsregeln einhalten – konzentriert und konstruktiv mit Zufallspartnern und in der Gruppe zusammenarbeiten – einen Sachtext bearbeiten – die eigene Meinung begründen
2	PL	5’	S überlegen im Brainstorming, welche Frühblüher im Garten wachsen. L zeigt die Frühblüher der Stunde.		
3	PA	15’	S erarbeiten in Zufallstandems eine Frühblüherart, d. h. sie lesen den Sachtext und markieren wichtige Schlüsselbegriffe.	M1–5	
4	GA	10’	Mit einem Zufallstandem, das die gleiche Pflanze bearbeitet hat, werden Verständnisprobleme geklärt.	M1–5	
5	PA	20’	Im Tandem fertigen die S zum gelesenen Sachtext einen Steckbrief an.	M1–5	
6	PL	25’	Jeweils ein Tandem stellt seinen Steckbrief als Vertreter seiner Art vor. Andere Teams geben Feedback.		
7	PL	5’	S betrachten die Steckbriefe der anderen Teams in einem Museumsrundgang.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist das nähere Kennenlernen von fünf Frühblühern, die am häufigsten in Gärten bzw. Parks anzutreffen sind. Die Schüler erarbeiten sich einen Frühblüher genauer und fertigen im Tandem einen Steckbrief an.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde. Zudem sammeln die Schüler im Plenum, was alles in einen Steckbrief gehört. Der Lehrer schreibt die Stichpunkte an die Tafel. Außerdem werden die Kriterien für einen Vortrag wiederholt.

Im **2. Arbeitsschritt** tragen die Schüler im Sitzkreis mithilfe eines Brainstormings zusammen, was die häufigsten Frühblüher in Gärten sind. Der Lehrer zeigt die Frühblüher der Stunde, die in der Mitte in einer abgedeckten Kiste stehen.

Im **3. Arbeitsschritt** erarbeiten die Schüler in Zufallstandems einen Frühblüher. Der Sachtext wird gelesen und Schlüsselbegriffe werden markiert.

Im **4. Arbeitsschritt** treffen sich zwei Tandems, die den gleichen Text gelesen haben, und klären offene Fragen bzw. Unklarheiten.

Im **5. Arbeitsschritt** fertigt jedes Tandem einen Steckbrief an.

Im **6. Arbeitsschritt** stellen fünf Tandems, jeweils eines für jeden Frühblüher, ihren Steckbrief vor. Der kurze Vortrag erfolgt nach der Methode „Touch – Turn – Talk“. Dabei sitzen die Schüler im Kinokreis vor der Tafel. Der präsentierende Schüler zeigt bei seinem Vortrag zunächst auf die entsprechende Stelle des an der Tafel angebrachten Plakates, dreht sich dann zu den Zuschauern um und beginnt erst dann zu sprechen. Die präsentierenden Gruppen erhalten von den Mitschülern ein Feedback, was ihnen am Plakat bzw. am Vortrag gelungen ist, bzw. was sie noch verbessern können.

Im **7. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler in einem Museumsrundgang alle übrigen Steckbriefe, damit auch sie eine Wertschätzung erfahren.

Notizen:

✓ Merkposten

Für den 2. Arbeitsschritt die Pflanzen (Schneeglöckchen, Hyazinthe, Narzisse, Krokus und Tulpe) als Anschauungsobjekte (sonst Fotos) in einer abgedeckten Kiste bereitstellen.

Für den 5. Arbeitsschritt pro Tandem ein Plakat im DIN-A3-Format sowie Bilder aus Gartenzeitungen o. Ä. für die Steckbriefe zur Verfügung stellen.

Für den 6. Arbeitsschritt Magnete zum Anbringen der Plakate an der Tafel bereithalten.

Tipp

Wenn einige Schüler Probleme mit der eigenständigen Erstellung eines Steckbriefes haben, kann die Vorlage von Lernspirale 7 (S. 4) als Vorlage dienen.

VORSCHAU

n Müller: Geld/Daten und Zufall
Medien

netzwerk lernen
zur Vollversion

LS 08.M3 – Die Narzisse

A1 Lies den Text gut durch. Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

Die Narzisse

Ursprünglich stammt die Narzisse aus dem Mittelmeerraum und gelangte vor mehr als 200 Jahren nach Holland.

Sie entwickelt sich aus einer Zwiebel und zählt zu den Amaryllisgewächsen. Da sie um Ostern herum blüht, wird sie auch Osterglocke genannt.

Es gibt fast 8000 verschiedene Sorten mit unterschiedlichen Farben: Weiß, Gelb und Rosa.

Die Blüte besteht aus zwei Kronen. Die innere Krone ragt dabei wie eine Trompete heraus. Sechs äußere Blütenblätter umgeben diese Trompete. Der Stängel ist glatt, ebenso wie die schmalen, länglichen Blätter. Die Blume erreicht eine Größe von bis zu 50 cm.

Sie bevorzugt halbschattige Standorte.

Als Schnittblume für die Vase ist sie besonders geeignet.

A2 Tauscht euch in der Gruppe über den Text aus.

A3 Erstellt einen Steckbrief auf einem großen Plakat.

LS 08.M4 – Der Krokus

A1 Lies den Text. Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

Der Krokus

Der Krokus ist eine Knollenpflanze und gehört zu den Schwertliliengewächsen. Die Gartenkrokusse stammen von Arten ab, die aus dem Mittelmeergebiet kommen. Wilde Krokusse gibt es im Schwarzwald oder der Schwäbischen Alb.

Schon ab Mitte Februar bis April blüht die 10 bis 15 cm große Pflanze. Die Blüten sind orange, gelb, weiß, violett oder gestreift und besitzen sechs Blütenblätter. Diese öffnen sich bei Wärme, bei Kälte schließen sie sich. Schmale dunkelgrüne Blätter mit weißen Mittelstreifen sitzen am Stängel.

Krokusse lieben sonnige bis halbschattige Standorte. Sie sind giftig.

Übrigens, aus dem Safrankrokus fertigt man das Gewürz Safran.

A2 Tauscht euch in der Gruppe über den Text aus.

A3 Erstellt einen Steckbrief auf einem großen Plakat.

VORSCHAU

n Müller: Geld/Daten und Zufall
Medien

netzwerk lernen
zur Vollversion